

seninitiative der Arbeiter, Wissenschaftler und anderen Werktätigen, an deren Spitze alle Genossen als Kämpfer, Vorbild und Vertrauensmann wirken müssen. Deshalb messen wir der Diskussion der Parteigruppe der Genossin Inge Ihlow aus dem VEB Starkstromanlagenbau „Otto Buchwitz“, Werk Dresden, ihrer mit den verbindlichen Worten umrissenen Kampfposition: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“ prinzipielle Bedeutung bei. Das Beispiel dieser Parteigruppe, in der alle Genossen durch konkrete Parteiaufträge in die Durchführung der Parteibeschlüsse einbezogen sind, hat in der Mehrheit der Grundorganisationen zu einem schöpferischen Meinungsstreit über die Verwirklichung der Leninschen Normen des Parteilebens geführt.

So entstand im Rohrkombinat Riesa die wertvolle Initiative, daß sich jeder Genosse auf der Grundlage eines konkreten Parteiauftrages mit einem festen Kreis von Parteilosen umgibt.

Wir messen der Arbeit mit dem Parteiauftrag entscheidende Bedeutung bei, denn nicht mit Appellen, sondern nur, wenn man eine Sache gut organisiert, kommen wir in der Partearbeit voran. Das wird uns auch helfen, die Partearbeit in jenen Grundorganisationen zu verbessern, die nach wie vor nur mit dem Aktiv arbeiten, weil sie vielen Genossen zuwenig zutrauen oder sich gegenüber Parteimitgliedern liberal verhalten, die die im Parteistatut festgelegten Pflichten noch nicht immer erfüllen. Das ist insbesondere in einer Reihe von mittleren und kleineren Betrieben der Fall.

Liebe Genossen! Der VIII. Parteitag wird uns zu neuen Erfolgen führen. Vor dem höchsten Forum unserer Partei möchte ich im Namen der Delegierten aus dem Bezirk Dresden die Beschlüsse der 16. Tagung des Zentralkomitees, die die hohe politische Reife, die Kollektivität und die kontinuierliche Politik der marxistisch-leninistischen Führung unserer Partei erwiesen, vollinhaltlich unterstützen. In fester Treue ist jeder Pulsschlag unseres Kampfes und unseres Lebens mit der ruhmreichen Partei und dem Lande Lenins verbunden. Vom Imperialismus, einschließlich der imperialistischen BRD, trennt uns eine ganze Welt. Für immer und alle Zeit haben wir unseren Platz in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten! (Beifall.)

Vor unserem Parteitag möchte ich unserem Zentralkomitee und seinem Ersten Sekretär, unserem verehrten Genossen Erich Honecker, versichern, daß sich unsere Parteiführung auf unsere Bezirksparteiorganisation, auf die Arbeiterklasse und alle Werktätigen im Bezirk Dresden immer fest verlassen kann. (Lebhafter Beifall.)